

Fraktionsvorsitzende
Dr. Ann-Veruschka Jurisch
E-Mail: avjurisch@gmail.com
Tel. : 01515-8365693

Mitglieder der Fraktion
Kirsten Brößke, Singen
Stv. Fraktionsvorsitzende

Manfred Hensler, Konstanz

Dr. Ann-Veruschka Jurisch,
Konstanz
Fraktionsvorsitzende

Stefan Schmidt, Reichenau

**Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 12.03.2026:
Verschiebung der Instandsetzungsmaßnahmen auf der
Schwarzwaldbahn nach 2028 und angemessene
Kompensationsmaßnahmen**

Sehr geehrter Herr Landrat Danner,
der Kreistag möge folgenden Antrag beschließen:

ANTRAG

1. Die Verwaltung wird aufgefordert, sich gegenüber dem Land Baden-Württemberg dafür einzusetzen, dass sämtliche von der Deutschen Bahn geplanten Instandsetzungsmaßnahmen auf der Schwarzwaldbahn, der Bodenseegürtelbahn und der Südbahn so koordiniert werden, dass die touristischen und wirtschaftlichen Bedürfnisse der Bodenseeregion berücksichtigt werden.
2. Die Verwaltung wird aufgefordert, sich gegenüber dem Land Baden-Württemberg dafür einzusetzen, dass die Deutsche Bahn die im Jahr 2027 geplanten Instandsetzungsarbeiten und der damit verbunden fünfmonatigen Sperrung der Schwarzwaldbahn in das Jahr 2028 verschiebt.
3. Die Verwaltung wird aufgefordert, sich gegenüber dem Land Baden-Württemberg dafür einzusetzen, dass während der fünfmonatigen Sperrung der Schwarzwaldbahn und des südlichen Abschnitts der Gäubahn im geforderten Instandsetzungsjahr 2028 als Kompensationsmaßnahme täglich 16 Zugpaare des Hochrhein-Bodensee-Expresses zur

- stündlichen Anbindung des Landkreises an das Fernverkehrsnetz finanziert werden.
4. Die Verwaltung wird aufgefordert, sich gegenüber dem Land Baden-Württemberg dafür einzusetzen, dass als weitere Kompensationsmaßnahme für den ausfallenden stündlichen Regionalexpress auf der Schwarzwaldbahn ein zusätzlicher weiterer Seehas auf dem Streckenabschnitt Engen/Singen – Konstanz eingesetzt wird.
 5. Die Verwaltung wird aufgefordert, sich gegenüber der Deutschen Bahn erneut dafür einzusetzen, im Streckenabschnitt Engen – Singen eine Blockverdichtung vorzunehmen, um die Übertragung der weiterhin anhaltenden Verspätungen im Fernverkehr auf der Gäubahn auf den Seehas und in die Schweiz zu reduzieren.

Begründung

Die Deutsche Bahn plant von Anfang Juli bis Mitte Oktober 2027 die Schwarzwaldbahn, den südlichsten Abschnitt der Gäubahn, die Bodenseegürtelbahn und die Südbahn für Instandsetzungsarbeiten zu sperren. Das neuerdings zur Anwendung gelangende Konzept des „Vertakteten Bauens“ mit der Bündelung aller erforderlichen Maßnahmen hat die komplette Unterbrechung der Schienenstrecken zur Folge. Die Sperrungen der einzelnen Regio-Strecken überlappen sich teilweise, sodass die gesamte Bodenseeregion phasenweise komplett vom Schienenverkehr der Deutschen Bahn abgekoppelt sein wird. Mit fünf Monaten am längsten unterbrochen ist die Schwarzwaldbahn auf dem Streckenabschnitt Konstanz – Offenburg. Die Hochrheinbahn wird ab 2026 bis Ende 2027 wegen des Ausbaus und der Elektrifizierung gesperrt sein.

Bei allem Verständnis für die Notwendigkeit der Instandsetzungsmaßnahmen und dem neuerdings praktizierten „Vertakteten Bauen“ sind sämtliche Instandsetzungsmaßnahmen auf der Schwarzwaldbahn, der Gäubahn, der Bodenseegürtelbahn und der Südbahn so zu koordinieren, dass die touristischen und wirtschaftlichen Bedürfnisse der Bodenseeregion berücksichtigt werden. Während in Vorarlberg jeder Vierte Besucher mit dem Zug an den Bodensee anreist, wird die Ferienregion Westlicher Bodensee für Besucher fünf Monate lang mit dem Zug nicht erreichbar sein.

Die FDP-Fraktion fordert daher die fünfmonatige Sperrung der Schwarzwaldbahn in das Jahr 2028 zu verschieben. Mit der ausgebauten und elektrifizierten Hochrheinbahn wird der Landkreis Konstanz ab dem Fahrplanwechsel 2027/28 mit dem neu nach Basel verkehrenden Hochrhein-Bodensee-Express HBE über einen attraktiven Schienenanschluss an das Fernverkehrsnetz der Deutschen Bahn angeschlossen. Solange ist sinnvollerweise mit den Instandsetzungsarbeiten an der Schwarzwaldbahn zu warten. Als Kompensationsmaßnahme fordert die FDP-Fraktion, dass anstatt der geplanten 9 Zugpaare täglich 16 Zugpaare des HBE zur stündlichen Anbindung des Landkreises Konstanz an das Fernverkehrsnetz finanziert werden. Für den ausfallenden stündlich verkehrenden Regionalexpress auf der Schwarzwaldbahn ist ein zusätzlicher weiterer Seehas auf dem Streckenabschnitt Engen/Singen – Konstanz zu finanzieren.

Es ist für Wirtschaft, Hochschulen und Tourismus am Bodensee unzumutbar, während Monaten vom Fernverkehr abgehängt zu werden. Die Bahn muss mit den Menschen planen, nicht gegen sie.

Um die Pünktlichkeit der IC-Verbindung zwischen Stuttgart, Schaffhausen und Zürich langfristig zu stabilisieren, haben SBB und Deutsche Bahn zum Fahrplanwechsel im Dezember 2025 ein neues Fahrplankonzept umgesetzt. Nur noch jeder zweite Zug von Stuttgart verkehrt bis Singen, von dort fährt planmäßig ein Zug nach Zürich. Zudem verkehrt ab Schaffhausen ein Ersatzzug der SBB, wenn die durchgehenden Züge aus Stuttgart zu stark verspätet sind. Die Verspätungen werden automatisch auf den Seehas übertragen.

Entgegen einer im Februar veröffentlichten Pressemitteilung von SBB und DB zeigen die getroffenen Maßnahmen noch nicht die erhoffte Wirkung. Bei den bevorstehenden Ausbaumaßnahmen auf der Gäubahnstrecke werden die Verspätungen sich langfristig nicht wesentlich reduzieren. Um die Übertragung der weiterhin anhaltenden Verspätungen im Fernverkehr auf den Seehas und in die Schweiz zu reduzieren sind Blockverdichtungen im Raum Singen vorzunehmen. Eine Forderung die seit Jahren von der FDP, dem Landkreis und der Schweizer Seite erhoben wird. Zusätzliche Blockverdichtungen wurden von der Deutschen Bahn bisher immer abgelehnt. Zuletzt im Schreiben an den Landrat vom 13. Januar 2026. Im gleichen Schreiben wird jedoch eingestanden, dass die Unterteilung des Streckenabschnitts Singen – Engen mit nur einem Blocksignal aktuell zur Folge hat, „dass Verspätungen im Fernverkehr auf den regionalen Seehas übertragen werden. Inzwischen wurde das zuständige Geschäftsfeld DB InfraGO beauftragt zu prüfen, ob und mit welchen Auswirkungen eine zusätzliche Blockteilung im Bereich Singen-Landesgartenschau eingebaut werden kann. Dadurch könnten Züge in kürzeren Abständen hintereinanderfahren, sodass mögliche Verspätungen minimiert werden.“

Konstant, den 16.3.2026

A.-V. Jurisch

Dr. Ann-Veruschka Jurisch
Fraktionsvorsitzende

Kirsten Bröske

stv. Fraktionsvorsitzende